III.

Die Großschmetterlinge der Inseln Usedom-Wollin mit besonderer Berücksichtigung der näheren Umgebung Swinemündes.

II. Nachtfalter.

Von **Max Manteuffel**, Swinemünde.

Heterocera.

Sphingidae.

1. *Acherontia atropos* L. Der Totenkopf, unser größter Schwärmer, ist auf beiden Inseln nicht selten, in manchen Jahren häufig. Fast alljährlich erhalte ich Raupen, Puppen und Falter. Gerne kommt er auch zum Licht; so fing ich ihn in Heringsdorf, Neuendorf a. Wollin und Swinemünde im Kurpark an den elektrischen Bogenlampen. Häufig finde ich die Raupen in Camminke an Kartoffelkraut, eine Raupe fand ich dort auch auf Stechapfel. Die aus den Raupen gezogenen Falter schlüpften alle in der Zeit vom 10. bis 25. September. Die bei der Kartoffelernte gefundenen Puppen ergaben nur Krüppel, in den meisten Fällen aber keine Falter.
2. *Smerinthus populi* L. Pappelschwärmer. Auf beiden Inseln gleich häufig in Pappelalleen und Pappelbeständen. Den in der Färbung sehr variierenden Falter findet man von Ende Mai bis Anfang Juli. In günstigen Jahren kommt wohl eine zweite Generation vor, so fand ich am 3. Oktober 1913 ein frisch geschlüpftes ♂ an einem Pappelstamm auf dem kleinen Exerzierplatz in Swinemünde.

2a. ab. *rufa* Gillm. Ebenfalls nicht selten.

Einen prächtigen Zwitter (links ♂, rechts ♀) erhielt ich aus einer im Freien gefundenen Puppe.

3. *Sm. ocellata* L. Weidenschwärmer, Abendpfauenauge. Ebenso wie der vorige. Die frischgeschlüpften Falter findet man morgens zwischen 4 und 7 Uhr an den Füßen der Weidenbäume. Raupen auf Weiden und Apfelbäumen.
4. *Dilina tiliae* L. Der Lindenschwärmer ist hier ebenfalls sehr häufig und hat dieselbe Flugzeit wie die beiden vorigen. Häufig sieht man ihn in den Straßen der Stadt an den Stämmen der Linden und Ulmen sitzen. Die Raupen fand ich auf Linden, Ulmen und Birken.

4a. ab. *brunnea* Bart. Nicht häufig und nur aus Raupen erhalten, welche ich mit Ulme fütterte.

Ein prächtiges ♂ fing ich am Licht beim Wasserwerk Swinemünde. Die rechte Vorderflügelseite ist fast ohne Zeichnung, olivgrün und hat nur einen kleinen dunklen Punkt. Die linke Seite dagegen hat die typische breite Binde.

5. *Sphinx ligustri* L. Ligusterschwärmer. Überall häufig Ende Mai bis Anfang Juli. Besonders häufig findet man den Falter auf Kirchhöfen an alten Holzkreuzen. Raupe auf Flieder, Liguster, Schneeball und Esche.
6. *Protoparce convolvuli* L. Windenschwärmer. In manchen Jahren selten, in andern sehr häufig. Fliegt mit Vorliebe in den Gärten an Caprifolium. Kommt auch gerne zum Licht. Auf dem Langenberg bei Seeb. Heringsdorf fand ich den Falter häufig an Buchenstämmen. Flugzeit Mai, Anfang Juni und August, September.
7. *Hyloicus pinastri* L. Fichtenschwärmer, Tannenpfeil. Auf beiden Inseln in Nadelholzbeständen vom Mai bis in den August hinein häufig zu finden, bei Tage an Stämmen sitzend; kommt ebenfalls gerne zum Licht, vereinzelt auch an den Köder. Die Puppen findet man im Winter in den Kiefernbeständen unter Moos.
8. *Daphnis nerii* L. Als Zugvogel einmal in Seeb. Heringsdorf gefangen.
9. *Deilephila euphorbiae* L. Wolfsmilchschwärmer. Überall, wo die Nahrungspflanze (Zypressenwolfsmilch) wächst, zu finden, so bei Seeb. Ahlbeck, Camminke, Jordansee bei Misdroy. Leider ist die schöne Raupe häufig von Schlupfwespen angestochen.
10. *D. galii* Rott. Labkrautschwärmer. Nicht gerade häufig. Den Falter fing ich des öfteren an blühendem Flieder. Die Raupen findet man auf warmen, sandigen Stellen an Labkraut, so in Camminke (Hummert), Garz (Exerzierplatz), längs der Küste zwischen Swinemünde und Ahlbeck und bei Lebbin a. Wollin.
11. *Chaerocampa elpenor* L. Mittlerer Weinschwärmer. Dieser schöne Schwärmer ist auf beiden Inseln ziemlich häufig anzutreffen. Schwärmt in der Dämmerung mit Vorliebe an blühendem Geißblatt und Flieder. Die Raupe findet man an gleichen Stellen wie bei *galii*. Auch an Epilobium, Weidenröschen.
12. *Ch. porcellus* L. Kleiner Weinschwärmer. Ist ebenfalls nicht selten, häufig bei Camminke. Den Falter findet man in den Nachmittagsstunden frisch geschlüpft im Grase oder an der Futterpflanze (Labkraut). Die Raupe liebt dieselben Örtlich-

keiten wie die beiden vorigen. Im Hummert bei Camminke sammelte ich an einem Vormittage nicht weniger als 186 Raupen.

13. *Macroglossum fuciformis* L. Hummelschwärmer. Auf beiden Inseln nicht selten im Mai und Juni auf allen Waldwiesen, in der Sonne fliegend, mit Vorliebe an Wiesenschaumkraut und blühenden Disteln schwärmend, sowie an roten Lichtnelken. Die Raupe findet man an Skabiosen und Schneebeere, jedoch nur an sehr dürftigen Sträuchern.
14. *M. tityus* L. (*bombyliformis* Esp.). Skabiosenschwärmer. Ebenfalls nicht selten. An denselben Stellen wie der vorige. Raupe an Labkraut und Geißblatt.
15. *M. stellatarum* L. Das Tauben-, auch Karpfenschwänzchen ist ziemlich häufig auf beiden Inseln zu finden. Vom Mai bis in den Oktober kann man den Falter im Sonnenschein an Wald-, Wiesen- und Gartenblumen fangen. Mit Vorliebe besucht er blühenden Flieder und Bocksdorn. Die Raupe an Galium-Arten.

Notodontidae.

1. *Cerura bicuspis* Bkh. Der Falter ist in den Erlenbeständen der beiden Inseln ziemlich häufig. An einem Stamme findet man oft 2 bis 3 Gehäuse. Dieselben sitzen fast immer an der Südwestseite in Manneshöhe bis zum Fuße, oft tief unten. Kokons unter Hauptästen habe ich nie gefunden. Ich erwähne dies, da in manchen Werken angegeben ist, daß die Raupe sich unter den Hauptästen verpuppt.
2. *C. furcula* Cl. Dieser Gabelschwanz ist nicht so häufig als der vorige. Die Kokons hauptsächlich an Birke.
3. *C. bifida* Hb. Der kleine Hermelinspinner ist auf beiden Inseln in Pappelbeständen ziemlich häufig. Den Schmetterling findet man Ende Mai bis Anfang Juli an den Stämmen der Pappeln.
4. *Dicranura erminea* Esp. Weißer Hermelinspinner. Sehr selten. Von mir nur als Raupe im Hummert bei Camminke gefunden.
5. *D. vinula* L. Der gemeine Gabelschwanz ist hier ein sehr häufiger Falter. Man findet ihn im Mai und Juni an den Stämmen der Weiden und Pappeln, an Zäunen, Planken und Telegraphenpfählen sitzend. Die Raupen an Pappeln und Weiden.
6. *Hoplitis milhauseri* F. Nicht selten in den Eichen- und Buchenbeständen der Inseln, besonders in der Friedrichsthaler Forst bei Caseburg. Ein Gehäuse fand ich an einem Steine auf

dem Kirchhofe (mitten in der Stadt Swinemünde) neben einer großen Eiche. Es ergab einen prächtigen Falter.

7. *Stauropus fagi* L. Der Buchenspinner ist hier ebenfalls keine Seltenheit. Der Falter an Buchenstämmen. Die meisten fängt man jedoch am Licht. So lieferten mir die elektrischen Bogenlampen am Hauptbahnhofe und Wasserwerk oft 6 bis 10 tadellose Falter an einem Abende.
8. *Gluphisia crenata* Esp. Sehr selten. Bisher nur von mir eine Raupe auf einer Pyramidenpappel am Kirchhofe von Camminke gefunden. Die Puppe ergab jedoch keinen Falter.
9. *Drymonia querna* F. Dieser Notodont ist ziemlich selten in den Eichenbeständen bei Caseburg. Man erhält ihn durch Klopfen junger Eichenbäume.
10. *D. trimacula* Esp. Nicht selten in den Eichenbeständen der beiden Inseln. Häufig auch am elektrischen Licht gefangen, auch durch Klopfen erhalten. Die Puppen findet man am Fuße alter Eichenbäume.
11. *D. chaonia* Hb. Dieser Spinner ist häufig und auch leicht durch Klopfen der Eichenbäume zu erhalten. Im Kurparke Swinemündes häufig am elektrischen Licht.
12. *Pheosia tremula* Cl. Porzellanvogel, Pappel-Zahnspinner. Überall häufig an Pappeln und Birken zu finden. Häufig auch am Licht.
13. *Ph. dictaeoides* Esp. Ebenfalls nicht selten und wie der vorige überall zu finden.
14. *Notodonta ziczac* L. Der Zickzackspinner ist einer der häufigsten Notodonten. Kommt gerne zum Licht. Die Raupe häufig auf Pappelbüschen, auch an Birken gefunden.
15. *N. dromedarius* L. Erlenspinner, Dromedar. Ebenfalls häufig, namentlich in den Erlen- und Birkenbeständen der Inseln.
16. *N. phoebe* Sieb. Nicht gerade selten. Den Falter erhält man am leichtesten durch Lichtfang. Die Raupen klopft man von Pappeln und Birken.
17. *N. tritophus* Esp. Selten. Ich erhielt die Falter aus mehreren bei Camminke auf einer Pappel gefundenen Raupen.
18. *N. trepida* Esp. Ziemlich selten in den Eichenbeständen der Inseln. Den Falter erhält man durch Klopfen.
19. *Leucodonta bicoloria* Schiff. Dieser schöne Notodont ist überall in Birkenschlägen ziemlich häufig. Durch Klopfen der Birkenbäumchen erhält man ihn in großer Anzahl. Die Zucht aus dem Ei bietet keine Schwierigkeit.
20. *Ochrostigma melagona* Bkh. Dieser seltene Schmetterling wurde in Pommern bisher nur von Kayserling und mir bei Swinemünde gefunden.

21. *Odontosia carmelita* Esp. Einsiedlerin, Karmeliternonne, Kapuziner. Nicht häufig in den Birkenschlägen des Swinemoors und der Haffbrüche. Die Falter klopft man Anfang Mai bis Juni von jungen Birken. Ein Pärchen fand ich an einem Birkenstamme in der Friedrichsthaler Forst in Kopula. Auch durch Anflugkasten erzielte ich eine Kopula. Die Zucht aus dem Ei ist ebenfalls nicht schwer.
22. *Lophopteryx camelina* L. Der Kamelspinner ist überall häufig an Stämmen sitzend anzutreffen. Flugzeit Ende Mai bis in den Juli.
22a. ab. *giraffina* Hb. Zwei prächtige, sehr dunkle Tiere fand ich in den Birkenbeständen am Kleinen Haff bei Camminke.
23. *Pterostoma palpinum* L. Schnauzenspinner. Ebenfalls ein häufiger Falter, den man hauptsächlich an den Stämmen von Pappeln und Weiden der alten Landstraßen findet. Auch fing ich den Falter in der Dämmerung an blühendem Steinklee. Flugzeit Mai und Juli, Anfang August.
24. *Phalera bucephala* L. Der Mondvogel ist auf beiden Inseln überall häufig im Mai und Juni. Kommt auch gerne zum Licht. Die Raupen häufig auf den Lindenbäumen in den Straßen der Stadt.
25. *Pygaera anostomosis* L. Nicht häufig. Ich fing die Falter an den elektrischen Bogenlampen des Hauptbahnhofs Swinemünde Anfang Juni.
26. *P. curtula* L. Erpelschwanz. Den Falter findet man häufig in alten Pappelalleen an den Stämmen sitzend im Mai und wieder im Juli, August. Die Raupe ebenfalls häufig an Pappeln.
27. *P. anachoreta* F. Einsiedler. Selten und nur von mir bei Caseburg gefunden. Raupe fand ich auf Weidenbüschen.
28. *P. pigra* Hufn. Der kleine Erpelschwanz ist ziemlich häufig auf beiden Inseln. Die Raupe auf Weiden- und Pappelbüschen.

Thaumatopoeidae.

1. *Thaumatopoea processionea* L. Der Eichen-Prozessionsspinner ist in den Eichenbeständen beider Inseln zu finden, jedoch nicht häufig. Des öfteren fand ich die Raupen an der Südseite des Golms. Den Falter fing ich im August am Licht.
2. *Th. pinivora* T. Der Kiefern-Prozessionsspinner tritt in manchen Jahren sehr häufig auf. Er liebt sandige Stellen der Kiefernwälder, deshalb trifft man ihn auch am häufigsten in den Dünengebieten der Inseln. Seine Flugzeit fällt in den Mai.

Drepanidae.

1. *Drepana falcataria* L. Sichelflügel. Ziemlich häufig in Birkenschlägen, besonders in den Haffbrüchen. Die Raupen fand ich auf Erlen und Birken. Mai bis August.
2. *D. curvatula* Bkh. Dieser Sichelflügel findet sich häufig an feuchten, schattigen Stellen in den Erlenbeständen beider Inseln. Flugzeit wie der vorige. Raupe an Erlen.
3. *D. lacertinaria* L. Ebenfalls sehr häufig in den Birkenschlägen, wo man den Falter bereits im April von den Bäumen klopfen kann.
4. *D. binaria* Hufn. Der Eichensichelflügel ist hier selten. Vereinzelte Exemplare fing ich am elektrischen Licht bei Corswandt (Wasserwerk). Flugzeit Mai und Juli. Die Raupe fand ich auf Eichenbüschen.
5. *D. cultraria* F. Buchensichelflügel. In den Buchenbeständen der Inseln kann man den Falter im Mai und wieder im Juli, August bei Tage zu Hunderten fangen. Die Raupen klopfte ich von Buchen.
6. *Cilix glaucata* Sc. Weißdornspinnerchen. Sehr selten. Ich fand den Falter nur einmal im Hummert bei Camminke im Mai 1920. Trotz eifrigen Suchens und trotzdem dort die Futterpflanzen (Weißdorn und Schlehe) in Menge stehen, konnte ich das Tier nicht wieder auffinden.

Saturniidae.

1. *Saturnia pavonia* L. Das kleine Nachtpfauenauge ist hier ziemlich häufig, besonders im Swinemoor. April und Mai. Die schöne Raupe ist hier hauptsächlich auf Heidekraut zu finden, selten auf anderen Pflanzen. Einmal fand ich sie auf Weide.
2. *Aglia tau* L. Tau, Schieferdecker, Nagelfleck. Dieser schöne Spinner ist in unseren Buchenwäldern im April und Mai gemein. Schon in den frühesten Morgenstunden sieht man Hunderte von Männchen mit hastigem Fluge auf der Suche nach Weibchen. Letztere sitzen an Gestrüpp und auf trockenen Buchenblättern, selten an Buchenstämmen.

   Da die Zucht aus dem Ei ziemlich schwierig ist, so empfiehlt es sich, die erwachsenen Raupen nach August- und Septemberstürmen auf Wegen und an den Stämmen zu suchen. Die Verpuppung erfolgt dann leicht unter Blättern und Moos.

Lemoniidae.

1. *Lemonia dumi* L. Habichtskrautspinner. Ziemlich selten Ende September, Oktober auf den Wiesen bei Camminke, auch

bei Misdroy. Die Zucht aus dem Ei ist durchaus nicht schwierig, wie allgemein angenommen wird. Meine erste *dumi*-Zucht lieferte mir von 42 Eiern 39 tadellose Falter. (Über meine *dumi*-Zuchten werde noch besonders berichten.)

Endromididae.

1. *Endromis versicolora* L. Der Buntflügel ist in den Birken- und Erlenschlägen ein häufiger Falter. Die ♂♂ fliegen im Sonnenschein, die ♀♀ findet man am häufigsten im Grase und an Gestrüpp, selten an Stämmen oder an Zweigen. Flugzeit April, Mai.

Lasiocampidae.

1. *Trichiura crataegi* L. Weißdornspinner. Sehr selten. Bisher nur von mir in zwei Exemplaren im Hummert bei Camminke gefunden.
2. *Poecilocampa populi* L. Die kleine Pappelglucke ist auf beiden Inseln im Oktober, November häufig anzutreffen; kommt gerne zum Licht. Außer auf Pappeln und Erlen findet man die Raupen hier am häufigsten auf Eschen, bei Tage an Stämmen sitzend.
3. *Malacosoma neustria* L. Der Ringelspinner ist überall häufig, die ♂♂ kommen gerne zum Licht. Die Raupen überall an den Bäumen in den Straßen der Stadt, namentlich an Rüstern.
4. *M. franconica* Esp. Nur im Hummert bei Camminke und auf dem Exerzierplatz bei Garz. Flugzeit Juli, August.
5. *Eriogaster rimicola* Hb. Eichenwollafter. Selten und bisher nur in den Eichenbeständen bei Caseburg gefunden; Ende September, Oktober.
6. *Lasiocampa quercus* L. Quittenvogel. Weit verbreitet im ganzen Gebiete, im Juli. Die Stammart tritt hier sehr selten auf. Die Lokalform

6a. *basipuncta* Tutt. ist gemein. Die Raupe an Schlehe, Weide, Blaubeere und Heidekraut.

7. *L. trifolii* Esp. Kleespinner. Ebenfalls auf beiden Inseln sehr häufig. Die Falter, ♂♂ sowohl als ♀♀, kommen gern zum Licht. Flugzeit August. Die Raupen findet man überall an niedrigen Pflanzen.
8. *Macrothylacia rubi* L. Der Brombeerspinner ist hier einer der gemeinsten Falter und fliegt im Mai und Juni in den Wäldern und auf Wiesen. Raupe an Gebüsch und niedrigen Pflanzen.

9. *Cosmotriche potatoria* L. Grasglucke, Graselefant. Auf beiden Inseln häufig im Mai und Juni. Die Raupe an harten Gräsern, namentlich an Gräben.
10. *Epicnaptera ilicifolia* L. Dieser Spinner ist hier sehr selten und von Kayserling und mir in den sogenannten Kalkbergen bei Swinemünde gefunden. Flugzeit Mai.
11. *E. tremulifolia* Hb. Nicht häufig in den Eichenbeständen der Friedrichsthaler Forst im April und Mai. Die Raupe fand ich hier nur auf Eiche und Esche.
12. *Gastropacha quercifolia* L. Kupferglucke. Dieser schöne Spinner ist auf beiden Inseln ziemlich häufig. Mit Vorliebe fliegt er an Wiesenrändern und Waldblößen, die mit Weidenbüschen bestanden sind. Flugzeit Juli. Die Raupe am häufigsten auf Weidenbüschen.

12 a. ab. *alnifolia* O. Sehr vereinzelt unter der Stammart.

13. *G. populifolia* Esp. Pappelglucke. Selten. Von mir in Seeb. Ahlbeck und in Swinemünde am elektrischen Licht gefangen.
14. *Odonestis pruni* L. Die Feuerglucke ist hier in Swinemünde durchaus keine Seltenheit. Die Falter fing ich hauptsächlich am elektrischen Licht, an günstigen Abenden 6 bis 10 Exemplare. Flugzeit Juli, August. Die Raupe fand ich auf Schlehe.
15. *Dendrolimus pini* L. Fichtenspinner, Kieferngluckе. In den Kiefernbeständen beider Inseln im Juni, Juli und August an den Stämmen der Bäume zu finden; in manchen Jahren sehr häufig. Die ♂♂ sehr häufig am Licht zu fangen. Einen prächtigen Zwitter (links ♂, rechts ♀) fing ich am 27. August 1919 am elektrischen Licht auf der Dünenpromenade in Swinemünde. Die Raupen findet man häufig im Winter unter Moos und im März sich sonnend an den Kiefernstämmen.

Lymantriidae.

1. *Orgyia gonostigma* F. Eckfleck. Stellenweise ziemlich häufig im Juni, Juli. Die Raupe fand ich auf Eichenbüschen und auf Blaubeere.
2. *O. antiqua* L. Bürstenbinder. Überall sehr häufig im Juni, Juli. Die Eigelege findet man häufig in den Wäldern an Eichen und Erlen.
3. *O. ericae* Germ. Im Swinemoor bei Swinemünde im Juli gemein. Man findet hier zu gleicher Zeit die Raupe, Puppe und den Falter. Die ♂♂ fliegen bei Tage und sehr unstet.

4. *Dasychira fascelina* L. Wollfußspinner. Nicht häufig. Wurde von mir nur bei Gumlin a. Usedom und bei Lebbin a. Wollin gefunden.
5. *D. pudibunda* L. Der Rotschwanz ist sehr häufig im ganzen Gebiet von Ende April bis Juni. Die
5a. ab. *concolor* Stgr. ebenfalls häufig. Raupe auf allen Laubbäumen.
6. *Laelia coenosa* Hb. Diesen, seit Herings Zeiten (1848) in Pommern nicht mehr gefundenen Falter, fing ich am 20. August 1909 in Swinemünde am elektrischen Licht. Am genannten Abend wär ein sehr starker Nonnenflug.
7. *Laria L-nigrum* Mueller. Schwarzes L oder V. Nicht selten in den Buchenwäldern der Inseln. Die ♂♂ kommen gerne zum Licht. Raupe auch an Linden. Flugzeit Juli und August.
8. *Stilpnotia salicis* L. Pappelspinner. Auf beiden Inseln in Pappel- und Weiden-Alleen sehr häufig im Juni, Juli. Raupe an Pappel und Weide.
9. *Lymantria dispar* L. Schwammspinner. Ebenfalls häufig im Juli, August. Raupe auf fast allen Laubbäumen.
10. *L. monacha* L. Die Nonne, deren Hauptflugzeit hier in den August fällt, ist in manchen Jahren sehr häufig.
10a. ab. *nigra* Frr. sowie
10b. ab. *eremita* O. ebenfalls häufig. Im Swinemoor letztere die vorherrschende Form. Übergänge von der Stammform zu *eremita* überall häufig.
11. *Euproctis chrysorrhoea* L. Dunkler Goldafter. Überall in Wäldern und Gärten im Juni bis in den August. Der Falter läßt sich leicht durch Klopfen erbeuten. Raupe an Eichen und Obstbäumen.
12. *Porthesia similis* Fuessl. Heller Goldafter, Schwan. Noch häufiger als der vorige im Juni, Juli. Die Puppengespinste sehr häufig an den Bäumen in den Straßen der Stadt. Raupe auf allen Laubbäumen.

Noctuidae.

Eulen.

I. *Acronyctinae.*

1. *Panthea coenobita* Esp. Klosterfrau. Die Art ist bei Swinemünde in den Kiefernbeständen nicht selten im Mai und Juni. Ziemlich häufig fing ich den Falter am elektrischen Licht. Die Raupe im Herbste an Fichten.

2. *Diphthera alpium* Osbeck. Kleine Diana. Diese schöne Eule ist von Ende Mai bis Juli überall im Gebiet ziemlich häufig; besonders in Eichenbeständen. Die Raupe fand ich auf Eiche und Esche.
3. *Demas coryli* L. Haseleule. Nicht selten im ganzen Gebiet. Mai, Juni. Die Raupen kann man im Herbste von Buchen und vielen anderen Laubbäumen klopfen.
4. *Acronycta leporina* L. Wollweideneule. Häufig vom Mai bis Juli. Wie alle *Acronycta*-Arten kommt sie gerne zum Licht und an den Köder. Die Raupe besonders an Erle, Weide und Eberesche.
5. *A. aceris* L. Ahorneule. Auf beiden Inseln sehr häufig. Flugzeit Mai, Juni. Die schöne Raupe findet man häufig in den mit Ahornbäumen bepflanzten Straßen Swinemündes.
6. *A. megacephala* F. Großkopf. Sehr häufig von Ende Mai bis Juli, namentlich in Pappelalleen. Die Raupe bei Tage an den Stämmen sitzend.
7. *A. alni* L. Die Erleneule, die geschätzte aller *Acronycta*, ist im ganzen Gebiet selten. Ich fing dieselbe am Wasserwerk bei Corswandt und beim Hauptbahnhofe Swinemünde am elektrischen Licht. Flugzeit Mai bis Juli. Die Raupe klopfte ich von Erle. Die Puppen findet man am ehesten in den herabgefallenen trockenen Erlenzweigen.
8. *A. strigosa* F. Ebereschenеule. Ebenfalls sehr selten. Fing bisher nur 2 Falter in Camminke.
9. *A. tridens* Schiff. Überall sehr häufig in zwei Generationen im Mai und Juli, August. Die Raupe auf allen Laubbäumen.
10. *A. psi* L. Psi-Eule. Häufig, überall. Ebenfalls in zwei Generationen. Die Raupe häufig an Linden und Ulmen im Stadtgebiete.
11. *A. cuspis* Hb. Überall, jedoch seltener. Den Falter fing ich besonders am Köder im Swinemoor. Die Raupen klopft man im September von Erlenbäumen. Die Puppen findet man in gleicher Weise wie *alni*.
12. *A. menyanthidis* View. Bitterkleeeule. Hier bei Swinemünde die gemeinste *Acronycta*-Art, wie überhaupt eine der häufigsten Eulen. Zu Hunderten findet man den Falter an den Stämmen der Bäume des Swinemoors. Flugzeit Mai und Ende Juli, August. Die Zucht aus dem Ei ist nicht schwer, da man die Raupen auch mit Weide füttern kann.
13. *A. auricoma* F. Mondeule. Ebenfalls sehr häufig auf beiden Inseln. Der Falter an Chausseen an Baumstämmen im Mai, und wieder im August. Häufig auch am Köder.

14. *A. euphorbiae* F. Wolfsmilcheule. Sehr selten. Von mir einmal am Köder in der Friedrichsthaler Forst und einmal am elektrischen Licht in Seebad Ahlbeck gefangen.
15. *A. abscondita* Tr. Überall, doch ziemlich selten im Mai, Juni. Der Falter sitzt mit Vorliebe an Telegraphenstangen. Am häufigsten fand ich die Eule am Trajekt bei Swinemünde, auch am Köder.
16. *A. rumicis* L. Ampfereule. Sehr häufig und an den gleichen Stellen wie *auricoma*.
17. *Craniphora ligustri* F. Die Ligustereule ist im Gebiete nur sehr vereinzelt anzutreffen. Ein Exemplar fand ich an einem Zaune in der Stadt; die übrigen erbeutete ich an der Golmchaussee am Köder.
18. *Simyra nervosa* F. Längs der Ostseeküste der Inseln, jedoch selten. Ein Exemplar fing ich auch am elektrischen Licht beim Hauptbahnhof Swinemünde im August.
19. *Arsilonche albovenosa* Goeze. Nicht selten im Mai und wieder im August am elektrischen Licht. Sehr häufig fand ich die frischen Falter nach Sonnenuntergang an Gräsern in der Nähe des Trajekts bei Swinemünde.

II. *Trifinae.*

20. *Agrotis strigula* Thnbg. Diese schöne Eule ist überall äußerst häufig. Kommt gerne zum Licht, bei Tage auch auf blühenden Disteln. Die Raupen kann man im Frühjahr mit dem Netze von Heidekraut streifen.
21. *A. signum* F. Nicht selten. In den letzten Jahren häufiger geködert in den Kalkbergen bei Swinemünde, auch aus im Frühjahr geleuchteten Raupen gezogen.
22. *A. linogrisea* Schiff. Sehr selten. In Swinemünde am elektr. Licht, sowie am Golm am Köder gefangen; von Rosen fing einen Falter bei Bansin.
23. *A. fimbria* L. Diese schöne Bandeule ist im ganzen Gebiet von Juni bis Ende August am elektrischen Licht und Köder zu fangen. Die Raupe im Frühjahr an niederen Pflanzen, besonders Primeln und Himbeere.
24. *A. sobrina* Gn. Sehr selten; nur einmal von mir beim Golm am Köder gefangen. Juli.
25. *A. punicea* Hb. Ebenfalls selten. Von mir in 4 Exemplaren im Swinemoor am Köder erbeutet.
26. *A. augur* F. Auf beiden Inseln ziemlich häufig im Juni, Juli; kommt gerne an den Köder.
27. *A. obscura* Brahm. Überall, jedoch nicht häufig im Juni, Juli am Köder und elektrischen Licht.

28. *A. pronuba* L. Hausmutter. Auf beiden Inseln gemein im Juni bis in den August. Der Falter variiert sehr stark. Die Raupe ist im Frühjahr an niederen Pflanzen zu leuchten.
29. *A. orbona* Hufn. (*subsequa* Hb.). Ebenfalls nicht selten im Juni, Juli, August am Köder.
30. *A. comes* Hb. Überall im Gebiet ziemlich häufig von Ende Juni bis Ende August am Köder. Falter variiert ebenfalls sehr stark.
31. *A. castanea* Esp. Neu für Pommern! Diese schöne *Agrotis*-Art ist im Swinemoor und in der Friedrichsthaler Forst bei Swinemünde eine der häufigsten Eulen ihrer Gattung. Zu Hunderten kann man dieselbe im August, September an den genannten Orten am Köder fangen. Der Falter bei Tage zwischen Heidekraut an der Erde. Die Raupe lebt auf Heidekraut und kann in der Dämmerung von demselben abgestreift oder geleuchtet werden. Die Zucht aus dem Ei ist sehr leicht.
32. *A. triangulum* Hufn. Dreieck. Überall sehr häufig am Köder. Flugzeit Juni, Juli. Raupe an niederen Pflanzen.
33. *A. baia* F. Tollkrauteule. Ebenfalls auf beiden Inseln häufig. Juli, August.
34. *A. candelarum* Hb. Von mir in 3 Exemplaren am elektrischen Licht in Swinemünde gefangen. August.
35. *A. c-nigrum* L. Schwarzes C. Im Juni und September überall häufig am Köder und elektrischen Licht. Die Frühjahrsgeneration ist größer und schärfer gezeichnet. Raupe an niederen Pflanzen.
36. *A. ditrapezium* Bkh. Sehr selten. Bisher nur 1 Exemplar im Juli am Köder (Swinemoor) erbeutet.
37. *A. stigmatica* Hb. Ziemlich häufig auf beiden Inseln im Juli, August. Die Raupe ist im Frühjahr an niederen Pflanzen zu leuchten.
38. *A. xanthographa* Schiff. Im ganzen Gebiet im August und September am Köder.
39. *A. umbrosa* Hb. Selten. Im Juli bis September im Swinemoor am Köder.
40. *A. rubi* View. Brombeereule. Auf beiden Inseln häufig in zwei Generationen, im Frühjahr und Herbst. Kommt gerne zum Köder, auch am Licht gefangen.
41. *A. dahli* Hb. Selten. In wenigen Exemplaren bei Swinemünde geködert. Auch bei Seebad Bansin gefangen.
42. *A. brunnea* F. Überall eine der häufigsten Eulen. Juli, August am Köder und elektrischen Licht. Die Raupe an niederen Pflanzen.

43. *A. primulae* Esp. Primeleule. Ebenfalls einer der häufigsten Falter vom Juni bis August. Der Falter variiert sehr stark. Raupe im Frühjahr an niederen Pflanzen zu leuchten.
44. *A. plecta* L. Cichorieneule. Im Gebiete nicht selten im Juni, Juli am Köder und Licht.
45. *A. simulans* Hufn. Auf beiden Inseln, jedoch nicht häufig. Hält sich mit Vorliebe in der Nähe von Wohnhäusern, Ställen und Scheunen auf.
46. *A. putris* L. Faulholz. Nicht selten im Juni, Juli. Der Falter kommt gerne zum Licht, bei Tage an Baumstämmen und Häusern.
47. *A. cinerea* Hb. Dieser Falter scheint für Pommern ebenfalls neu zu sein. Auch Spormann läßt ihn in seinem Verzeichnisse vorpommerscher Schmetterlinge unerwähnt. Ich fing den Falter im Mai am elektrischen Licht beim Wasserwerk Swinemünde.
48. *A. exclamationis* L. Überall häufig im Juni und Juli. Am Köder und Licht.
49. *A. ripae* Hb. Ufereule. Häufig auf beiden Inseln längs der Ostseeküste. Der Falter am häufigsten vom 20. Juni bis Anfang Juli. Am Köder und Licht.

49a. var. *weissenborni* Frr. Ebenfalls sehr häufig.

49b. var. *desertorum* B. in 3 Exemplaren am Strande Swinemündes geködert.

50. *A. cursoria* Hufn. Diese, in Färbung und Zeichnung sehr veränderliche Art, ist in den sandigen Gegenden der Inseln ziemlich häufig. Kommt gerne an das Licht, jedoch nicht an den Köder. Flugzeit August.

50a. ab. *obscura* Stgr. Diese schöne Abart ist hier ebenfalls ziemlich häufig. Die

50b. ab. *sagitta* Hb. dagegen selten.

51. *A. nigricans* L. Rußeule. Nicht selten und überall. Im August am Köder und Licht.
52. *A. tritici* L. Weizeneule. Nicht selten auf beiden Inseln im Juli, August. Besonders am Licht zu fangen.

52a. ab. *aquilina* Hb. Ziemlich selten.

53. *A. obelisca* Hb. Obeliskeneule. Sehr vereinzelt bei Swinemünde. (Licht.)
54. *A. corticea* Hb. Rindeneule. Im Juli und August ziemlich häufig am Köder und Licht zu fangen. Raupe an niederen Pflanzen.
55. *A. ypsilon* Rott. Ypsilon. Auf beiden Inseln eine der häufigsten Eulen, am Köder und Licht. Flugzeit August, September. Raupe an Graswurzeln.

56. *A. segetum* Schiff. Saateule. Im Juli bis September überall sehr häufig. Am Köder und Licht. Raupe an Graswurzeln.
57. *A. crassa* Hb. Die seit Herings Zeiten in Pommern nicht wieder gefundene Eule ist neuerdings wieder von mir bei Swinemünde gefangen. Juli.
58. *A. vestigialis* Rott. Schlüsseleule. Häufig auf beiden Inseln im Juli, August. Am Köder und Licht, auch bei Tage an blühenden Disteln. Die Art variiert sehr stark; weißliche und fast schwarze Stücke sind keine Seltenheit.
59. *A. praecox* L. Beifußeule. Im ganzen Gebiet längs der Küste häufig im August, September. Besonders am Licht, selten am Köder. Die Raupe an sandigen Stellen auf Beifuß.
60. *A. prasina* F. Grünjaspiseule. Häufig vom Mai bis August am Köder und Licht. Auch durch Abklopfen der Bäume, namentlich Birken, zu erbeuten.
61. *A. occulta* L. Heidelbeereule. Im ganzen Gebiet sehr häufig am Köder, bei Tage an Baumstämmen sitzend. Flugzeit Juni bis August.

61 a. ab. *extricata* Zett. Selten unter der Art. Dagegen ist

61 b. ab. *implicata* Lef. ziemlich häufig anzutreffen.

62. *Sora* (*Pachnobia*) *rubricosa* F. Ziemlich häufig. Im April und Mai abends an Weidenkätzchen zu fangen.
63. *S. leucographa* Hb. Sehr selten. Flugzeit wie die vorige.
64. *Charaeas graminis* L. Graseule. Überall im Juli und August sehr häufig. Bei Tage an blühenden Disteln sitzend, abends am Licht. Einen Zwitter erbeutete ich am elektrischen Licht beim Hauptbahnhof Swinemünde.

64 a. ab. *grisea* Sp. Nicht selten unter der Art.

65. *Epineuronia popularis* F. Lolcheule. Häufig auf beiden Inseln im August, September. Am Köder und Licht.
66. *C. cespitis* F. Ebenfalls im ganzen Gebiet eine sehr häufige Eule. Flugzeit wie die vorige.
67. *Mamestra leucophaea* View. Tausendblatteule. In den Eichenbeständen der beiden Inseln ziemlich häufig an den Stämmen sitzend. Juni, Juli. Kommt zum Köder und Licht.
68. *M. advena* F. Hauhecheleule. Überall. Eine der häufigsten *Mamestra*-Arten am Köder. Flugzeit wie die vorige.
69. *M. tincta* Brahm. Diese schöne Eule ist ebenfalls sehr häufig. Zu Hunderten kann man dieselbe am elektrischen Licht und Köder fangen. Bei Tage mit Vorliebe an den Pfählen der eingezäunten Schonungen sitzend. Juni, Juli.
70. *M. nebulosa* Hufn. Nebeleule. Auf beiden Inseln gemein von Juni bis August. Die Raupe finde ich häufig im Winter in den Wäldern unter Moos.

71. *M. brassicae* L. Kohleule. Häufig im ganzen Gebiet vom Juni bis in den August. Die Raupe oft schädlich an Kohl.
72. *M. persicariae* L. Flohkrauteule. Ebenfalls sehr häufig vom Mai bis August. Raupe an niederen Pflanzen, besonders Beifuß und Nessel.
73. *M. albicolon* Sepp. Sehr selten und nur von mir im Swinemoor geködert. Juli.
74. *M. splendens* Hb. Nicht häufig. Im Juli am Köder im Swinemoor und Golm. Auch am Licht.
75. *M. oleracea* L. Gemüseeule. Vom Mai bis in den August ziemlich häufig, überall.
76. *M. genistae* Bkh. Ginstereule. Ziemlich selten und nur im Swinemoor geködert. Juni.
77. *M. dissimilis* Knoch. Steinkleeeule. Auf beiden Inseln überall ziemlich häufig; am Köder und Licht. Mai bis Juli.
78. *M. thalassina* Rott. Wie die vorige.
79. *M. contigua* Vill. Nicht selten im ganzen Gebiet im Juni, Juli. Die Raupe fand ich auch auf Heidekraut.
80. *M. pisi* L. Die Erbseneule ist überall häufig. Flugzeit Mai, Juni.
81. *M. leineri* v. *pomerana* Schulz. Sehr selten. Bisher nur auf der Insel Wollin bei Misdroy und zwischen Heidebrink und West-Dievenow gefangen.
82. *M. trifolii* Rott. Kleeeule. Auf beiden Inseln häufig Mai, Juli und August. Bei Tage häufig an Häusern und Zäunen sitzend.
83. *M. glauca* Hb. Bei Swinemünde in den Kiefernbeständen häufig bei Tage an den Stämmen sitzend zu finden. Mai. Die Raupe lebt hier auf Blaubeere.

83 a. ab. v. *lappo* Dup. sowie die

83 b. ab. *aperta* H.-G. selten unter der Art.

84. *M. dentina* Esp. (*nana* Hufn.). Zahneule. Überall häufig vom Juni bis August. Die

84 a. ab. *latenai* Pierr. dagegen selten.

85. *M. reticulata* Vill. Seifenkrauteule. Bisher nur in 2 Exemplaren von mir im Swinemoor geködert. Juli.
86. *M. serena* F. Habichtskrauteule. Selten und nur bei Swinemünde am Köder gefangen. Mai.
87. *Dianthoecia nana* Rott. Sehr selten. Ich fand in Camminke bei Swinemünde 1 Exemplar an einer Planke im Juni 1920.
88. *D. compta* F. Lichtnelkeneule. Nicht häufig; doch auf beiden Inseln anzutreffen, besonders auf Kirchhöfen.
89. *D. capsincola* Hb. Gemeine Kapseleule. Im Juni, Juli überall häufig. Kommt gerne zum Licht.

90. *D. cucubali* Fuess. Violettbraune Kapseleule. Ebenso häufig wie die vorige. Im Mai und Juli, August am Köder und Licht.

91. *D. irregularis* Hufn. Sehr selten und nur von Rosen 1908 bei Seebad Bansin gefunden.

92. *Miana ophiogramma* Esp. Sehr selten. Nur im Swinemoor am Köder gefangen. Juli.

93. *M. litorosa* Hw. Längs der Ostseeküste im Juli, August am Köder, jedoch selten.

94. *M. strigilis* Cl. Rispengraseule. Gemein auf beiden Inseln; am Köder zu Hunderten. Flugzeit Juni, Juli.

94 a. ab. *aethiops* Hw. Ebenfalls sehr häufig, namentlich im Swinemoor.

95. *M. fasciuncula* Hw. Sehr selten und bisher nur von mir im Swinemoor geködert. Juni, Juli.

96. *M. bicoloria* Vill. Im ganzen Gebiet sehr häufig im Juli, August.

96 a. ab. *furuncula* Hb. Selten, ebenso

96 b. ab. *rufuncula* Hb. Die

96 c. ab. *terminalis* Haw. dagegen ist ziemlich häufig anzutreffen.

96 d. **ab. *longistriata* Warr.** Diese schöne Abart, welche bisher nur in 1 Exemplare in Spanien gefunden ist, köderte ich am 16. und 18. Juli 1913 im Swinemoor in 2 Exemplaren. (Vgl. Abhandl. u. Berichte der Pomm. Naturforsch. Gesellschaft Stettin, 2. Jahrgang 1921 Seite 122.)

97. *Bryophila perla* F. Hier bei Swinemünde nicht selten; in den Straßen der Stadt an Häusern, Bäumen und Leitungsmasten. Besonders häufig an dem Försterhause an der Golm-Chaussee.

98. *Diloba caeruleocephala* L. Blaukopf, Brillenvogel. Überall sehr häufig im September, Oktober. Kommt gerne an das Licht. Die Raupe auf allen Obstbäumen, besonders aber Schlehen.

99. *Apamea testacea* Hb. Scherbeneule. Eine der häufigsten Eulen auf beiden Inseln, im August am elektrischen Licht.

100. *Celaena haworthi* Curt. Diese seltene Eule köderte ich im Swinemoor, am Golm und bei Misdroy; von Rosen fing sie bei Bansin. Hält sich bei Tage zwischen Grasbüscheln und Heidekraut auf, aus denen sie aufgescheucht werden kann.

101. *Thalpophila matura* Hfn. Bei Swinemünde ziemlich häufig am elektrischen Licht, auch am Köder. Flugzeit August.

102. *Hadena porphyrea* Esp. Porphyreule. Überall im ganzen Gebiet. Gemein bei Swinemünde am Köder und elektrischen

Licht. Auch fing ich sie dadurch, daß ich große Rindenstücke von gefällten Bäumen ausbreitete; an einem Tage fand ich darunter 37 tadellose Exemplare. August, September. Bemerken möchte ich hierbei, daß diese Fangmethode sehr lohnend ist, denn man erhält dadurch eine große Anzahl anderer Arten, auch Spanner.

103. *H. adusta* Esp. Brandeule. Ziemlich häufig im ganzen Gebiete. Im Juni, Juli am Köder.

104. *H. ochroleuca* Esp. Ebenfalls nicht selten. Im August bei Tage an Distelblüten und Schafgarbe schwärmend.

105. *H. furva* Hb. Kletteneule. Ziemlich selten im Swinemoor am Köder. Juli, August.

106. *H. monoglypha* Hufn. Wurzeleule. Eine der gemeinsten Eulen im Gebiete. Am Köder und Licht vom Juni bis Ende August.

106a. ab. *infuscata* Buch.-Wh. Selten. Ein Stück fand ich in Seebad Ahlbeck, ein anderes fing ich am Köder am Golm.

107. *H. lateritia* Hufn. Ziegeleule. Überall sehr häufig im Juni, Juli. Kommt an den Köder und ans Licht, bei Tage häufig unter loser Rinde an Baumstümpfen zu finden.

108. *H. lithoxylea* F. Steinholzeule. Diese Eule ist im Gebiete ziemlich selten. Ich klopfte sie des öfteren von Birkenbäumchen. Juli.

109. *H. sublustris* Esp. Überall ziemlich häufig, namentlich im Swinemoor und am Golm. Juni, Juli.

110. *H. rurea* F. Häufig auf beiden Inseln. Vom Mai bis Juli am Köder, bei Tage häufig an Baumstämmen ruhend.

110a. ab. *alopecurus* Esp. Ebenfalls nicht selten.

111. *H. hepatica* Hb. Selten. Im Juli im Swinemoor geködert und am elektrischen Licht in Seebad Ahlbeck gefangen.

112. *H. scolopacina* Esp. Im Juli nicht selten am Köder und Licht, besonders in den sogenannten „Lattenbergen“ bei Swinemünde.

113. *H. basilinea* F. Queckeneule. Nicht selten am Licht und Köder im Juni, Juli.

114. *H. gemina* Hb. Nicht häufig und bisher nur im Swinemoor am Köder gefangen. Juni, Juli.

115. *H. unanimis* Tr. Scheint sehr selten zu sein. Ich fing ein Exemplar im Juli im Swinemoor am Köder.

116. *H. secalis* L. (*didyma* Esp.). Sehr häufig auf beiden Inseln im Juli am Köder.

116a. ab. *secalina* Hb. und

116b. ab. *nictitans* Esp. ebenfalls nicht selten.

117. *Ammoconia caecimacula* F. Häufig bei Swinemünde, namentlich im Swinemoor. Ich fing sie häufig bei starkem Tau und Nebel am Köder. Flugzeit September, Oktober.

118. *Polia polymita* L. Nicht selten im ganzen Gebiet im September. Kommt gerne ans Licht, auch an den Köder; bei Tage an Baumstämmen, Häusern und Zäunen.

119. *P. flavicincta* F. Steineule, Kirscheneule. Ebenfalls nicht selten. Hält sich mit Vorliebe in der Nähe menschlicher Wohnungen auf, man findet sie daher fast immer an den Wohnhäusern sitzend. Flugzeit wie die vorige.

120. *P. chi* L. Chi-Eule. Seltener als die beiden vorigen, jedoch auf beiden Inseln vorkommend. Bei Tage an Baumstämmen sitzend. September.

121. *Brachionycha sphinx* Hufn. Nicht selten, besonders in den Eichenbeständen beider Inseln, bei Tage an Baumstämmen sitzend. Sehr häufig fing ich den Falter in Neuendorf auf Wollin am elektrischen Licht. Die Raupe klopfte ich von Eichen. Flugzeit Oktober, November.

122. *Miselia oxyacanthae* L. Weißdorneule. Ziemlich selten, überall im September, Oktober, besonders am Köder. Die Raupe fand ich auf Weißdorn und Schlehen im Hummert bei Camminke.

123. *Dichonia aprilina* L. Großer Orion, Aprileule. Diese schöne Eule ist im September, Oktober bei Tage an Eichenstämmen zu finden. Sie ist auf beiden Inseln häufig. Die Raupe bei Tage an Eichen zwischen Rindenspalten.

124. *Dryobota protea* Bkh. Zerreicheneule. Sehr selten. Einen Falter köderte ich im September 1913 in den „Lattenbergen" bei Swinemünde.

125. *Dipterygia scabriuscula* L. Buckeleule. Überall häufig im Mai und Juni am Köder.

126. *Hyppa rectilinea* Esp. Scheint hier sehr selten zu sein und wurde bisher von mir nur im Swinemoor geködert. Juli.

127. *Callopistria purpureofasciata* Piller. Diese schöne Eule ist ebenfalls sehr selten. Bisher nur 2 Exemplare in der Friedrichsthaler Forst gefunden, Juli 1920.

128. *Trachea atriplicis* L. Meldeneule. Im Gebiete eine der häufigsten Eulen am Köder. Juni bis August.

129. *Euplexia lucipara* L. Lichteule. Vom Mai bis in den August auf beiden Inseln häufig, kommt gerne an den Köder.

130. *Brotolomia meticulosa* L. Mangoldeule. Ziemlich selten. Bei Camminke und im Swinemoor am Köder. Flugzeit August, September.

131. *Mania maura* L. Schwarzes Ordensband. Nur bei Misdroy am Köder gefangen. Kayserling fand eine erwachsene Raupe an der Kaiserfahrt bei Caseburg. Juli, August.

132. *Naenia typica* L. Netz. Auf beiden Inseln vom Juni bis August häufig anzutreffen. Man findet sie bei Tage am häufigsten in Ställen und Scheunen.

133. *Helotropha leucostigma* Hb. Schwertlilieneule. Nicht selten im Thurbruch, Swinemoor und bei Misdroy. Kommt an den Köder. Juli bis September. Raupe in den Stengeln der Schwertlilien.

133a. ab. *fibrosa* Hb. Ebenfalls nicht selten.

134. *Hydroecia nictitans* Bkh. Weißniere. Überall verbreitet im August, September, häufig am Köder und Licht.

134a. ab. *erythrostigma* Hw. Ebenfalls häufig. Dagegen ist die

134b. ab. *obscura* Tutt. selten.

135. *H. micacea* Esp. Sumpfeule. Ebenfalls eine häufige Eule, die im August und September durch Ködern und Lichtfang zahlreich zu erbeuten ist.

136. *Gortyna ochracea* Hb. Markeule. Nicht gerade häufig, doch überall im Gebiet. Flugzeit September, Oktober, kommt gerne an das Licht. Die Raupe fand ich in den Stengeln von Disteln, Klette und Beifuß.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Manteuffel Max

Artikel/Article: Die Großschmetterlinge der Inseln Usedom-Wollin mit besonderer Berücksichtigung der näheren Umgebung Swinemündes. II. Nachtfalter 49-67